

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 117,5 Mio. € (im Vorjahr: 127,2 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus Auszahlungen für kurzfristige Einlagen. Darüber hinaus ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr höhere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen. Gegenläufig wirkten Auszahlungen für Unternehmenserwerbe im Vorjahr aufgrund des Erwerbs sämtlicher Anteile an der HHLA TK Estonia AS, Tallinn/Estland.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag um 23,6 Mio. € über dem Vorjahreswert. In der Berichtsperiode gab es im Vergleich zur Vorjahresperiode keine Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen. Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16 ergaben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten. Außerdem führte die im Vergleich zu 2018 gestiegene Dividendenauszahlung zu einem höheren Zahlungsmittelabfluss. Gegenläufig wirkte die Auszahlung für den im Vorjahr erfolgten Erwerb sämtlicher Minderheitenanteile an der METRANS a.s., Prag/Tschechien.

Der **Finanzmittelfonds** betrug per 30. September 2019 insgesamt 252,7 Mio. € (zum 30. September 2018: 183,8 Mio. €). Einschließlich aller kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum Ende des dritten Quartals 2019 einen Bestand von 292,7 Mio. € (zum 30. September 2018: 183,8 Mio. €).

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–9 2019	1–9 2018
Finanzmittelfonds am 01.01.	254,0	255,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	260,1	177,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 117,5	- 127,2
Free Cashflow	142,6	50,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 145,9	- 122,4
Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1,4	- 71,7
Finanzmittelfonds am 30.09.	252,7	183,8
Kurzfristige Einlagen	40,0	0,0
Verfügbare Liquidität	292,7	183,8

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2019	1–9 2018	Veränd.
Umsatzerlöse	605,5	571,2	6,0 %
EBITDA	186,1	161,5	15,3 %
EBITDA-Marge in %	30,7	28,3	2,4 PP
EBIT	112,6	102,9	9,4 %
EBIT-Marge in %	18,6	18,0	0,6 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	5.730	5.507	4,0 %

In den ersten neun Monaten 2019 konnte die **Umschlagmenge** an den **HHLA-Containerterminals** insgesamt moderat um 4,0 % auf 5.730 Tsd. Standardcontainer (TEU) gesteigert werden (im Vorjahr: 5.507 Tsd. TEU).

Die drei **Hamburger Containerterminals** verzeichneten einen leichten Anstieg im Umschlagvolumen von 1,2 % auf 5.275 Tsd. TEU (im Vorjahr: 5.215 Tsd. TEU). Die Veränderungen in der Dienstestruktur (Zugewinn mehrerer Nordamerikadienste, Abgabe eines Fernostdienstes) haben sich in Summe etwa ausgeglichen. Die Zubringerverkehre (Feeder) in den Ostseeraum waren leicht rückläufig, da insbesondere die Mengen der stärkeren Zielländer Schweden, Finnland und Polen sanken. Zuwächse in anderen Fahrtgebieten konnten dies nicht kompensieren. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag ging leicht um 1,2 Prozentpunkte auf 22,7 % (im Vorjahr: 23,9 %) zurück.

An den **internationalen Containerterminals** in Odessa und Tallinn wurden im Mitteilungszeitraum 454 Tsd. TEU umgeschlagen (im Vorjahr: 292 Tsd. TEU). Die Vorjahreszahlen sind dabei nur bedingt vergleichbar, da der Containerterminal in Tallinn ab dem zweiten Halbjahr 2018 in den Konsolidierungskreis der HHLA übernommen wurde.

Die **Umsatzerlöse** konnten in den ersten neun Monaten gegenüber 2018 um 6,0 % auf 605,5 Mio. € (im Vorjahr: 571,2 Mio. €) gesteigert werden. Die Durchschnittserlöse je wasserseitig umgeschlagenen Container stiegen um 1,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ursachen hierfür waren vertragliche Ratenanpassungen sowie eine Steigerung des Bahnanteils.

Die EBIT-Kosten wurden durch die in der Vorjahres-Vergleichsbasis noch nicht enthaltenen Kosten der ab dem zweiten Halbjahr 2018 konsolidierten HHLA TK Estonia beeinflusst. An den bestehenden Anlagen waren steigende Personalkosten die Hauptbelastung. Neben dem höheren Personaleinsatz am Container Terminal Tollerort im Zuge der Einführung einer neuen Terminalsoftware und den zusätzlichen Hinterlandmengen wirkten Folgekosten aus der Umstellung der betrieblichen Altersversorgung belastend. Die Erstanwendung des IFRS 16 führte zu einer leichten Entlastung. Insgesamt stiegen die EBIT-Kosten um 5,2 %.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 Mio. € bzw. 9,4 % auf 112,6 Mio. € (im Vorjahr: 102,9 Mio. €). Von diesem Anstieg sind rund 8,0 Mio. € auf die Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Die EBIT-Marge stieg um 0,6 Prozentpunkte auf 18,6 %.

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2019	1–9 2018	Veränd.
Umsatzerlöse	367,9	324,0	13,5 %
EBITDA	105,8	82,6	28,1 %
EBITDA-Marge in %	28,8	25,5	3,3 PP
EBIT	76,1	65,3	16,5 %
EBIT-Marge in %	20,7	20,1	0,6 PP
Containertransport in Tsd. TEU	1.184	1.098	7,8 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafen hinterland verzeichneten die HHLA-Transportgesellschaften in den ersten neun Monaten 2019 ein deutliches Wachstum. Mit einem Plus von 7,8 % stieg das **Transportvolumen** auf 1.184 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 1.098 Tsd. TEU). Getragen wurde die Entwicklung durch das Wachstum sowohl der Bahn- als auch der Straßentransporte. Die Bahntransporte legten verglichen mit dem Vorjahr um 7,6 % auf 930 Tsd. TEU zu (im Vorjahr: 864 Tsd. TEU). Dabei verzeichneten nicht nur die Verkehre zwischen den norddeutschen Seehäfen ein überdurchschnittliches Wachstum, sondern auch die Verkehre zwischen den Adria Häfen und dem mittel- und osteuropäischen Hinterland. Die Polenverkehre konnten nach der erfolgreichen Konsolidierung im Vorjahr ebenfalls deutlich zulegen. Die Straßentransporte konnten in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld aufgrund des starken Anstiegs der Zustellverkehre ein Wachstum von 8,8 % auf 254 Tsd. TEU (im Vorjahr: 234 Tsd. TEU) erzielen.

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 367,9 Mio. € um 13,5 % über dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 324,0 Mio. €) und entwickelten sich damit deutlich besser als die Transportmenge. Bei einem in etwa konstanten Bahnanteil in Höhe von 78,5 % im Vergleich zum Vorjahr führten neben Preisanpassungen insbesondere die längeren Transportdistanzen zu dieser starken Umsatzentwicklung.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich im Mitteilungszeitraum um 16,5 % auf 76,1 Mio. € (im Vorjahr: 65,3 Mio. €). Der starke Anstieg geht im Wesentlichen auf die positive Mengen- und Umsatzentwicklung zurück. Daneben ermöglichte die Senkung der Trassenpreise in Deutschland eine weiter steigende Auslastung der Zugsysteme. Die Anwendung von IFRS 16 hatte für die positive Entwicklung des EBIT keine wesentliche Bedeutung.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2019	1–9 2018	Veränd.
Umsatzerlöse	43,9	39,9	9,8 %
EBITDA	6,0	5,1	18,1 %
EBITDA-Marge in %	13,7	12,7	1,0 PP
EBIT	1,7	1,8	- 2,7 %
EBIT-Marge in %	3,9	4,4	- 0,5 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	3,1	3,3	- 7,0 %

Die **Umsatzerlöse** der konsolidierten Gesellschaften des Segments Logistik entwickelten sich im Mitteilungszeitraum getragen von einem starken ersten Halbjahr erfreulich. Mit 43,9 Mio. € wurde der Vorjahreswert um 9,8 % übertroffen (im Vorjahr: 39,9 Mio. €). Grund hierfür waren insbesondere eine Mengensteigerung im Bereich Fahrzeuglogistik sowie die positive Auftragslage in der Beratung. Das **Betriebsergebnis (EBIT)** des Segments Logistik blieb mit insgesamt 1,7 Mio. € um 2,7 % unter dem Vorjahr (im Vorjahr: 1,8 Mio. €). Anlaufkosten aus neuen digitalen Geschäftsfeldern wirkten sich belastend aus. Der Einfluss von IFRS 16 auf die Entwicklung des Betriebsergebnisses war unwesentlich.

Das **Equity-Beteiligungsergebnis** lag in den ersten neun Monaten 2019 mit 3,1 Mio. € um 7,0 % unter dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 3,3 Mio. €). Hierzu trug eine Ergebnisbelastung beim Massengutumschlag aus der Erstanwendung des IFRS 16 wesentlich bei.

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2019	1–9 2018	Veränd.
Umsatzerlöse	29,9	29,3	2,1 %
EBITDA	18,0	16,0	12,2 %
EBITDA-Marge in %	60,1	54,7	5,4 PP
EBIT	12,5	12,3	1,3 %
EBIT-Marge in %	41,6	42,0	- 0,4 PP

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal konnten ihre positive Umsatzentwicklung im dritten Quartal 2019 fortsetzen. Die bereits im Vorjahr auf weitgehender Vollvermietung der beiden Quartiere basierenden **Umsatzerlöse** wurden im Vergleich zum Vorjahr erneut moderat um 2,1 % auf 29,9 Mio. € gesteigert (im Vorjahr: 29,3 Mio. €). Das geplante und realisierte erhöhte Instandhaltungsvolumen konnte durch die Erlöszuwächse aus Objekten in der Speicherstadt kompensiert werden. Der leichte Anstieg des **Betriebsergebnisses (EBIT)** um 1,3 % auf 12,5 Mio. € (im Vorjahr: 12,3 Mio. €) ist im Wesentlichen auf die Anwendung des IFRS 16 zurückzuführen.

Prognoseveränderungsbericht

Aufgrund der Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 konkretisiert der HHLA-Vorstand seine Einschätzung zu der erwarteten Ertragslage des Konzerns im Jahr 2019.

Auf der Volumenseite geht die HHLA nunmehr beim Containerumschlag von einer moderaten Steigerung (bislang: leichte Steigerung) und beim Containertransport von einer deutlichen Steigerung (bislang: leichte Steigerung) aus. Vor diesem Hintergrund wird für den Konzernumsatz für das Jahr 2019 eine deutliche Steigerung (bislang: leichte Steigerung) erwartet.

Während die HHLA auf Konzernebene beim Betriebsergebnis (EBIT) weiterhin von einer deutlichen Steigerung ausgeht, wird auf Segmentebene im Bereich Container nunmehr mit einem moderaten Anstieg (bislang: auf Vorjahresniveau) und im Bereich Intermodal mit einer starken Zunahme (bislang: deutliche Steigerung) gerechnet.

Alle übrigen im Geschäftsbericht 2018 enthaltenen Angaben zum erwarteten Geschäftsverlauf 2019 besitzen weiterhin Gültigkeit.

Hamburg, 4. November 2019

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Angela Titzrath



Jens Hansen



Dr. Roland Lappin



Torben Seebold